Deutsche Uhrmacher-Zeitung.

Insertions-Preis:
pro 4gespaltene Petit-Zeile
oder deren Raum
25 Pfg.
Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile
20 Pfg.

Erscheint
monatlich zwei Mal.

Alle Korrespondenzen sind an
die Expedition
Berlin SW., Markgrafenstrasse 105
zu richten.

Abonnements-Preis:
pro Quartal
im deutsch. u. österr. Postverb.
M. 1,50;
für Streifbandsendung:
p. Quartal M. 1,75
„ Jahr „ 6,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Streifbandsendungen sind bei
der
Expedition zu bestellen.

Fachblatt für Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin SW., Markgrafen-Strasse 105.

XIV. Jahrgang. * Berlin, den 15. August 1890. * **No. 16.**

Inhalt: Die Uhrmacherschule in Locle. — Ueber die Lage der Uhren-Industrie in Preussen in der Mitte des vorigen Jahrhunderts. — Höhenmessapparat zum Gebrauch beim Eindrehen von Trieben, Cylindern, Unruhwellen etc. — Neuartige Verbindung zwischen Ankergabel und Unruhe. — W. Madel's Minutenwecker. — Aus der Werkstatt (Einfaches Hilfsmittel zum schnellen Reguliren von Regulator-Gehwerken). — Sprechsaal. — Vermischtes. — Briefkasten. — Anzeigen.

Die Uhrmacherschule in Locle.

Der uns vorliegende Bericht der Uhrmacherschule in Locle über das Jahr 1889/90 beweist, dass dieses Institut sich nicht nur auf seiner Höhe zu behaupten weiss, sondern noch in weiterer gedeihlicher Entwickelung begriffen ist. Die Zahl der Schüler hat etwas zugenommen und beträgt zur Zeit 34 für die Uhrmacher- und 14 für die Mechanikerabtheilung. Die Prüfungskommission konstatirt namentlich die ausgezeichneten Erfolge im Fachzeichnen und schreibt dieselben speziell der neuen Unterrichtsmethode zu, welche seit der Anstellung eines Ingenieurs (Hrn. H. Zorn) an der Schule eingeführt ist. Am augenfälligsten zeigten sich die günstigen Resultate bei den Schülern der Mechanikerabtheilung, von denen einige die Aufgabe lösten, die Theile einer Schraubendrehbank zu konstruiren. Die Prüfungskommission schreibt hierüber: «Wenn sechzehnjährige Schüler so weit fortgeschritten sind, dass sie die Konstruktion eines derartigen komplizirten Apparates auszudenken und korrekt darzustellen vermögen, so heisst das soviel, dass sie die Kunst des Zeichnens derart beherrschen, dass sie ihre Gedanken ebenso gut mit dem Zeichenstift wie mit der Feder auszudrücken wissen. Der angestrebte Zweck ist dadurch völlig erreicht.»

Diese Erfolge sind um so werthvoller, als das Fachzeichnen, wie nicht oft genug betont werden kann, eines der besten Mittel zum gründlichen Verständniss des in der Schule Gelehrten und somit eines der wichtigsten Fächer ist. Die Prüfung in Mathematik und Theorie der Uhrmacherei ergab befriedigende Resultate. Ebenso können die praktischen Arbeiten als recht gut bezeichnet werden. Von der langen Reihe der durch die Uhrmacherschüler ausgeführten Arbeiten sind hervorzuheben: 103 Rohwerke, darunter 6 für Wippenhemmung; 74 Remontoir- und 4 Chronographmechanismen; 4 Cylinderhemmungen; 134 Ankerhemmungen; 4 Chronometerhemmungen mit Wippe und eine solche mit Feder; ferner mehrere grössere Reparaturen an Chronometern und Duplexuhren, schliesslich eine grosse Anzahl von Repassagen, Remontagen, Finissagen und Reglagen.

Die Mechanikerschüler fertigten hauptsächlich Arbeiten, welche ihnen Gelegenheit boten, sich an grosse Genauigkeit in der Ausführung, dieses Haupterforderniss des tüchtigen Mechanikers, zu gewöhnen. Es wurden u. A. hergestellt: Eine automatische Räderschneidmaschine, eine Maschine zum Poliren der Federstifte, eine Anzahl von Burins-fixes nach dem eigenen Modell der Schule, Messwerkzeuge für Mechaniker, eine neue Art von Klammern für Drehstühle, Geradbohrmaschinen etc. Die jüngeren Schüler fertigten kleinere Werkzeuge an, wie beispielsweise Nietmaschinen, Zehntelsmasse, Uhrmacherhämmer, Winkel aus Metall und dergl. Die Prüfungskommission hebt besonders die Schönheit und die geschmackvolle Ausführung aller dieser Arbeiten hervor.

Dass man auch im Auslande die Leistungen der Uhrmacherschule in Locle zu würdigen weiss, zeigte der Bericht über die Pariser Ausstellung in der bekanntlich von Herrn Cl. Saunier rediginten «Revue chronométrique», welche aus diesem Anlass folgendes schrieb: «An der Spitze der Schweizer Uhrmacherschulen stehen Locle und Genf. In Bezug auf die Ausführung gebührt die Palme unstreitig der Schule zu Locle, welche tadellose Schülerarbeiten ausstellte. Man trifft da Repassagen von Ankerremontoirs, von denen man kaum glaubt, dass sie von Anfängern ausgeführt sind. Die theoretischen Fächer und besonders die Reglage werden besonders vorzüglich von dem hochverdienten Direktor der Schule, Herrn Jul. Grossmann gelehrt und tragen wesentlich zu dem Erfolg dieser Bildungs-Anstalt bei.»

Eine neue Verbesserung von grosser Wichtigkeit wird demnächst durch die Aufstellung von Dynamomaschinen eingeführt werden. Dieselben sollen nicht nur die elektrische Beleuchtung der Schulräume, sondern auch die Triebkraft für die Drehbänke und andere Maschinen in den Klassen für Rohwerke und gröbere Arbeiten liefern. Gewiss wird diese zeitgemässe Einrichtung nach Gebühr gewürdigt werden und zu einer gedeihlichen Weiterentwicklung der Schule, wie auch wir sie derselben von Herzen wünschen, förderlich sein.

Ueber die Lage der Uhren-Industrie in Preussen in der Mitte des vorigen Jahrhunderts.

(Nach einem Schriftchen aus dem Jahre 1751).
Mitgetheilt von Dr. Max Baumgart.

Vor mir liegt ein unscheinbares Büchelchen aus dem Jahre 1751, das des Interessanten so Vieles bietet und so Originelles, dass es heute noch, nach 140 Jahren, seinem ganzen Inhalte nach mitgetheilt zu werden verdient. Sein vollständiger Titel lautet: «Anton Charles, Uhrmachers in Magdeburg, Gedancken von denen Vortheilen, Welche durch eine verbesserte Einrichtung in der Uhrmacher-Kunst In den Königl. Preussl. Landen zu erhalten seyn würden; Und von denen Mitteln, dazu zu gelangen».

Ohne jeden Kommentar lassen wir den Verfasser des Schriftchens, der uns darin ein klares Bild entwirft von dem damaligen Stande der Uhren-Industrie nicht allein in Preussen, sondern auch in vielen andern

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id20454468Z/124 STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN